

SERVICE UND WARTUNG



ERLEEB' DEN
SCHÖNSTEN
PLATZ AN DER
SONNE!



LEEB-BALKONE.COM

SO SCHREIBT SICH LEEBENSFREUDE



MEIN SCHÖNSTER PLATZ AN DER SONNE

Sie haben sich für ein Leeb-Qualitätsprodukt entschieden, das Ihnen mit Sicherheit viel Freude bereiten wird. Als europäischer Marktführer sind wir seit 110 Jahren in der Holzverarbeitung tätig und seit 50 Jahren auf die Entwicklung und Produktion von Balkonen und Zäunen aus Holz und Aluminium spezialisiert. Besonderes Augenmerk legen wir auf Langlebigkeit, einfache Wartung und dauerhaft schöne Optik.

Auch die besten Produkte sollten richtig verwendet, gepflegt und gewartet werden. Holz ist bei entsprechender Behandlung ein natürlicher Werkstoff mit idealen Eigenschaften. Aluminium ist ein unverwüstliches Material, das aber auch eines geringen Maßes an Pflege und Wartung bedarf. Die regelmäßige Pflege wirkt sich positiv auf den Werterhalt Ihres Leeb-Produkts aus.

Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu wichtige Informationen, damit auch Sie Ihren schönsten Platz an der Sonne dauerhaft genießen können.

Ihr Team-Leeb

INHALT

HOLZPRODUKTE	
Holz: ein hochwertiges Naturprodukt	4
Pflege- und Wartungsempfehlungen für Oberflächen mit werkseitiger Beschichtung	
Holzböden	5
Holzbalkone – geschützt durch Vordach	6
Holzzäune – geschützt durch Vordach	6
Holzbalkone – direkt bewittert	6
Holzzäune – direkt bewittert	6
Mit Lärchenöl endbehandelte Produkte	6
Anstrichempfehlungen für Oberflächen ohne werkseitige Beschichtung	7
Allgemeine Hinweise	
Fleckenbildung unmittelbar nach der Auslieferung	7
Ausbessern kleinerer Anstrichschäden	7
Hagel	7
BÖDEN	
Pflege und Wartung	
Feinsteinzeug	8
Aluminiumböden	8
ALUMINIUMPRODUKTE	
Pflege und Wartung von Balkonen und Zaunelementen	
Aluminiumbalkone	9
Aluminiumzäune	9
Allgemeine Hinweise	
Ausbessern kleinerer Anstrichschäden	9
TÜREN UND TORE	
Ein- und Nachstellarbeiten	10-11
Entriegeln von elektrischen Antrieben	12-13
Drehtorantrieb	13-15

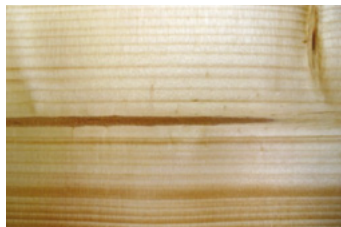
HOLZ: EIN HOCHWERTIGES NATURPRODUKT

Leeb verwendet ausschließlich ausgesuchte und nach PEFC-zertifizierte Nadelhölzer aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Holz ist einfach und vielseitig zu verarbeiten, nachhaltig herzustellen, leicht und vor allem robust. Die Natürlichkeit dieses Werkstoffes bedingt aber auch einige Merkmale, die beachtet werden sollten:



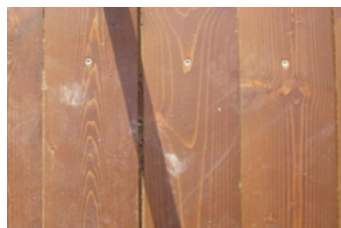
ÄSTE, MASERUNG

Äste bzw. Maserung sind charakteristisch für den Werkstoff Holz. Je nach Holzart, Wachstumsverlauf und Herkunftsort des Holzes können diese in den unterschiedlichsten Ausprägungen auftreten. Anzahl und Größe von mindestens einseitig fest verwachsenen Ästen unterliegen bei Holzbalkonen und -zäunen keinerlei Einschränkungen.



MARKRÖHRE

Die Markröhre befindet sich im Zentrum des Nadelholzstammes und verläuft in Längsrichtung des Stammes. Sie misst meist einige Millimeter im Durchmesser. Durch das längsseitige Anschneiden der Markröhre bei der Verarbeitung des Holzes kommt diese zum Vorschein. Die Markröhre wird fälschlicherweise oft mit Fäulnis oder Insektenbefall verwechselt, hat aber keinen negativen Einfluss auf die Festigkeit des Holzes und stellt das natürliche Erscheinungsbild dar.



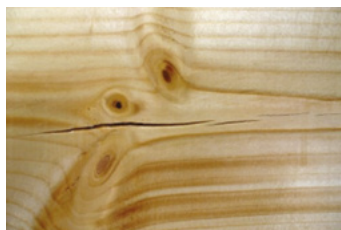
QUELLEN UND SCHWINDEN

Eine charakteristische Eigenschaft des natürlichen Werkstoffs Holz ist die Volumenänderung in Abhängigkeit vom Wassergehalt, was auch als Quellen und Schwinden bezeichnet wird. Während Holz in Längsrichtung kaum arbeitet, kann es quer zur Holzfaser ohne Weiteres um 10% quellen oder schwinden. Insbesondere bei dicht an dicht montierten Hölzern (z. Bsp.: Trennwänden oder auch Bodendielen, v. a. Nut- und Federböden) bzw. Stößen und Gehrungen ist das Quellen und Schwinden sowie die damit verbundene Lückenbildung nicht zu vermeiden.



GEHRUNGEN UND STÖSSE

Handlaufgehrungen und -stöße werden werkseitig mit einer ca. 2mm breiten Fase versehen, um die Farbhautung an dieser kritischen Stelle noch weiter zu verbessern. Weiteres ist zu beachten, dass Handlaufgehrungen und -stöße im zusammengebauten Zustand durch Witterungseinflüsse mehrere Millimeter weit geöffnet sein oder Überstände aufweisen können. Dies ist durch das natürliche Quellen und Schwinden des Holzes nicht zu vermeiden (siehe Quellen und Schwinden).



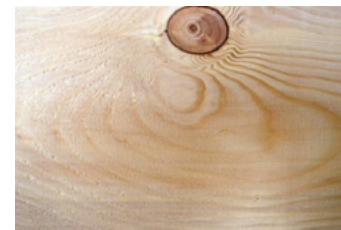
TROCKENRISSE, VERWERFUNGEN

Als Folge der nicht gleichmäßigen Struktur des Holzes finden die Dimensionsänderungen bei Austrocknungen des Holzes nicht gleichmäßig statt. Die Folge ist ein Auftreten von Trocknungsrisse und evtl. Verwerfungen (vor allem Lärchenholz ist hier anfälliger, da es aufgrund seiner natürlichen Struktur wesentlich stärkeren Dimensionsänderungen unterliegt). Auch die sorgfältigste Holzauswahl und lange Lagerung des Holzes können diesen Effekt nicht verhindern.



OXIDATIONSSPUREN DURCH EISEN

Unter gewissen Umständen kann es bei Lärchenholz zu Verfärbungen durch Metallspäne/Flugrost kommen (z. Bsp.: durch Schleif- oder Schneidarbeiten an Metall oder Zement in der Nähe ihrer gelagerten oder bereits verbauten Hölzer). Durch Einwirken der natürlichen Witterung beginnen die Metallspäne in Verbindung mit der Gerbsäure im Holz zu korrodieren und lassen auf dessen Oberfläche die dafür typischen grauen Punkte entstehen. Diese stellen lediglich eine optische Beeinträchtigung dar und können durch ein Holzbleichmittel relativ einfach entfernt werden.



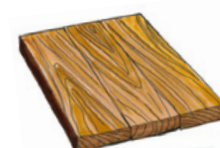
RAUIGKEITEN

Hierbei handelt es sich um raue Oberflächen, die bedingt durch eine Bearbeitung entgegen der Faserrichtung des Holzes oder im Bereich von Ästen entstehen. Das ist trotz richtiger Werkzeugwahl und Arbeitsfolge nicht immer zu vermeiden und kommt beim Fräsen, Hobeln, bei Kappschnitten und bei Balusterrundungen vor.



HARZAUSTRITTE

Nachträgliche Harzaustritte sind bei Nadelhölzern nicht gänzlich zu vermeiden. Gerade Lärchenholz hat einen vergleichsweise hohen Harzanteil, welcher aber auch für die Dauerhaftigkeit dieses Holzes verantwortlich ist. Der Harzaustritt findet vor allem im ersten Jahr statt, danach nur noch in geringerem Umfang. Auch bei fertigen Anstrichen können an der Oberfläche Harztropfen auftreten.



PFLEGE- UND WARTUNGSEMPFEHLUNG FÜR HOLZBÖDEN

Wir empfehlen bei Holzböden für Balkone und Terrassen jedenfalls unsere Vakuum-Druckimprägnierung und idealerweise zwei farbige Anstriche. Aufgrund der erhöhten Beanspruchung von Böden im Vergleich zu Geländern empfehlen wir eine offenporige, gut pigmentierte (für den UV-Schutz) Dünnschicht-Lasur, die aber keinen Film bildet (z. Bsp.: 2x Gori Aquaprimer 2907). Dies hat den Vorteil, dass der Boden seine natürliche Optik behält.

Ein farbiger Anstrich bietet im Vergleich zum unbehandelten Holz neben dem unbedingt erforderlichen UV-Schutz auch eine gewisse dimensionsstabilisierende Wirkung, da weniger Feuchtigkeit in das Holz eindringen kann und so das natürliche, nicht zu vermeidende Quellen und Schwinden des Holzes und damit die Entstehung von Trocknungsrisse etwas vermindert werden.

Wir empfehlen, den Boden unbedingt im ersten Jahr nach der Montage einmal nachzustreichen. Generell sollte der Boden zumindest einmal jährlich mit klarem Wasser gründlich gereinigt und genau auf eventuelle Schäden kontrolliert werden, die sofort ausgebessert werden müssen.

Je nach Bewitterung sollte jährlich, zumindest aber alle 2 Jahre ein Pflegeanstrich mit einer diffusionsoffenen, pigmentierten Dünnschichtlasur (z. Bsp.: Gori Aquaprimer) aufgebracht werden. Wir weisen nochmals darauf hin, dass Trocknungsrisse und Harzaustritte gerade bei Holzböden aufgrund der natürlichen Holzeigenschaften unvermeidbar sind und Reklamationen ausschließen.



WEITERE INFOS ERHALTEN SIE ONLINE UNTER FOLGENDEM LINK:

leeb-balkone.com/produkte/balkonboeden-terrassenboeden

PFLEGE- UND WARTUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR OBERFLÄCHEN MIT WERKSEITIGER BESCHICHTUNG

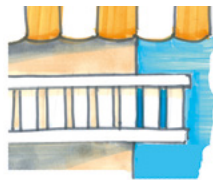
Fertig beschichtete Holzoberflächen von Leeb sind durch die Doppel-Vakuum-Imprägnierung sehr gut gegen Pilz- und Schädlingsbefall geschützt und mit einer umweltfreundlichen, wasserverdünnbaren Acryl-Dünnschicht-Lasur beschichtet, die das Holz vor der UV-Strahlung schützt. Dennoch ist es zur Einhaltung einer einwandfreien Oberfläche notwendig, die Balkon- und Zaunelemente regelmäßig zu reinigen und zu warten.

Generell ist die Wartung der Balkon- und Zaunelemente sehr leicht durch einfaches Streichen der Oberfläche möglich und beansprucht wesentlich weniger Zeit als z. Bsp.: die laufende Reinigung Ihres Pkw. Ein aufwendiges Abschleifen der Bauteile ist im Allgemeinen nicht notwendig. Es ist allerdings wichtig, dass der Pflegeanstrich rechtzeitig erfolgt. Wenn der Anstrich bereits Abwitterungserscheinungen zeigt, ist es für eine ein-

fache Wartung zu spät und der Anstrich muss durch An- oder Abschleifen und kompletten Neuaufbau (mindestens drei Schichten) aufwendig restauriert werden.

Es ist nicht möglich, eine allgemeingültige Empfehlung für die erforderlichen Instandhaltungsintervalle Ihrer Leeb-Holzprodukte zu geben. Die Beanspruchung der Bauteile ist sehr unterschiedlich und hängt wesentlich von der Einbausituation, der Lage Ihres Bauwerkes und der Bewitterung (Sonnenstrahlung, Regen, Schnee, Hagel, Wind) ab. Die folgenden Empfehlungen stellen daher lediglich Richtwerte dar, die je nach tatsächlicher Situation stark schwanken können.

Generell ist es wichtig, die Bauteile zumindest einmal jährlich zu reinigen und auf Beschädigungen zu untersuchen. Vor jedem Anstrich müssen die Bauteile in trockenem und sauberem Zustand sein.



BALKONE UND ZAUNELEMENTE, DIE VOR BEWITTERUNG DURCH EIN VORDACH GESCHÜTZT SIND

Wir empfehlen etwa alle drei Jahre einen Pflegeanstrich. Handläufe und horizontale Zier- und Abdeckleisten sollten jährlich kontrolliert, gründlich gereinigt und idealerweise einmal jährlich mit einer Dünnschichtlasur (z. Bsp.: Gori Toskana) behandelt werden. Eventuelle Anstrichschäden müssen sofort ausgebessert werden, um ein Eindringen von Wasser und das Abheben des Anstrichs zu vermeiden.



BALKONE UND ZAUNELEMENTE, DIE DER NATÜRLICHEN BEWITTERUNG AUSGESETZT SIND

Wir empfehlen alle waagrechten Teile Ihres Balkons (Handläufe, Zier- und Abdeckleisten) unbedingt im ersten Jahr nach der Montage einmal zu streichen. Dadurch wird die Lebensdauer des Balkons beträchtlich verlängert. Generell sollten die waagrechten Balkonteile einmal jährlich mit klarem Wasser gründlich gereinigt und genau auf eventuelle Schäden kontrolliert werden. Schäden müssen sofort ausgebessert werden. Die weiteren Balkonteile sollten je nach Bewitterung alle 2-3 Jahre nachgestrichen werden. Diese Pflegeanstriche sind unbedingt mit diffusionsoffenen, pigmentierten Dünnschichtlasuren auszuführen (z. Bsp.: Gori Toskana). Je nach Zustand der Oberfläche sind ein bis zwei Anstriche notwendig. Keinesfalls dürfen Dickschichtlasuren verwendet werden.



MIT LÄRCHENÖL ENDBEHANDELTE PRODUKTE

Wenn Ihre Leeb-Holzprodukte werkseitig oder auch von Ihnen selbst (bitte mindestens 3 Anstrichschichten aufbringen) mit Lärchenöl als Oberflächenanstrich endbehandelt wurden, ist besonderes Augenmerk auf die Pflege zu richten. Wir empfehlen in diesem Fall jedenfalls, jährlich einen Pflegeanstrich aufzubringen, da sich Lärchenöl im Unterschied zu pigmentierten Anstrichen wesentlich schneller abbaut. Auch Lärchenöl bietet dem Holz einen gewissen UV-Schutz, dieser wird aber im Gegensatz zu herkömmlichen Anstrichen nicht über Farbpigmente in der Lasur erreicht, sondern mittels chemischer UV-Blocker. Diese UV-Blocker bauen sich durch das Sonnenlicht ab. Dieser Prozess ist aber optisch nicht sichtbar, daher ist eine frühzeitige und regelmäßige Pflege unumgänglich.

ANSTRICHEMPFEHLUNGEN FÜR OBERFLÄCHEN OHNE WERKSEITIGE BESCHICHTUNG

Sowohl unbehandelte Teile als auch solche, die ab Werk mit der Doppel-Vakuum-Imprägnierung versehen wurden, müssen aus optischen Gründen, vor allem aber als Schutz vor UV-Strahlung mit einem farbigen Anstrich versehen werden.

Wir empfehlen insgesamt drei farbige Pinselanstriche mit einer offenporigen diffusionsfähigen Lasur. Holz ist ein lebender Werkstoff. Umgebungsfeuchtigkeit und Regenwasser dringen immer wieder durch kleine Haarrisse in das Holz ein. Es muss gewährleistet sein, dass diese Feuchtigkeit wieder ungehindert austrocknen kann. Durch den Einsatz von offenporigen Dünnschichtlasuren bleibt das Holz atmungsaktiv.

Wählen Sie für den Anstrich mittlere Farbtöne aus. Sehr helle Farbtöne bieten zu wenig UV-Schutz, zu dunkle Farbtöne führen bei Sonneneinstrahlung zu starker Aufheizung der Holzoberfläche. Farblose Endanstriche sind aufgrund des fehlenden UV-Schutzes nicht zu empfehlen.

Bitte beachten Sie folgende Zeitintervalle bei der Erstellung des Anstrichs:

Austrocknungszeit: Vor Beginn der Arbeiten muss gewährleistet sein, dass die Druckimprägnierung je nach Jahreszeit zumindest 3-6 Tage austrocknen kann (gilt nur für Teile, die werkseitig mit einer Imprägnierung versehen wurden).

Erster und zweiter Anstrich: Nach Austrocknung der Teile und jeweiliger Zwischentrocknungszeit von 1-2 Tagen

Dritter bzw. letzter Anstrich: ca. 2-3 Tage später. Zur Beseitigung evtl. rauer Stellen vorher die Teile leicht zwischenschleifen

Wir empfehlen als Anstrichsystem das von uns auch werkseitig verwendete, umweltfreundliche und wasserlösliche Gori-Dreischicht-System (1x Gori Aquaprima 2907 plus 2x Gori Toskana).

ALLGEMEINE HINWEISE



FLECKENBILDUNG UNMITTELBAR NACH DER AUSLIEFERUNG BEI HOLZBALKONEN MIT VACU-PROTECT®-IMPRÄGNIERUNG

Mit VACU-PROTECT® ist Ihr neuer Balkon bzw. Zaun mit dem wahrscheinlich besten am Markt erhältliche Anstrichsystem veredelt. Nur Vacu-Protect® garantiert bei entsprechender Pflege eine hohe Lebensdauer Ihres Balkons oder Zauns. Sollte Ihr Produkt unmittelbar nach der Lieferung der Bewitterung ausgesetzt sein, kann es in Einzelfällen vorkommen, dass sich an der Oberfläche graue bzw. weiße Schlieren bilden. Grund dafür ist eine noch nicht vollständige Vernetzung des Anstrichs. Bitte versuchen Sie keinesfalls, diese Flecken abzuwischen oder mit einem Reinigungsmittel zu entfernen, sie verschwinden nach der Austrocknung wieder von selbst. Spätestens drei bis vier Wochen nach der Auslieferung ist der Anstrich vollkommen vernetzt und eine weitere Fleckenbildung ist ausgeschlossen.

AUSBESSERTEN KLEINERER ANSTRICHSCHÄDEN



Durch äußere Einflüsse (Transport, Montage, Nutzung) kann es zu Anstrichschäden kommen. Diese können sehr einfach und ohne Qualitätsminderung ausgebessert werden, wenn die Ausbesserungsarbeiten möglichst kurzfristig nach der Beschädigung durchgeführt werden. Zu diesem Zweck erhalten Sie mit der Lieferung Ihres Leeb-Produkts eine Dose Farbe, mit der Ausbesserungen vorgenommen werden können.

HAGEL



Nach Hagel-Niederschlägen sollten Sie Ihren Balkon oder Zaun umgehend auf Beschädigungen kontrollieren. Sichtbare Schäden müssen sofort ausgebessert werden. Auch wenn Sie anfangs keine Schäden feststellen, empfehlen wir Ihnen, zumindest, die waagrechten Teile nach einer kurzen Trocknungszeit mit einem Pflegeanstrich zu versehen. Hagelkörner verursachen kleinste, zunächst nicht sichtbare Risse im Anstrich, durch die im Laufe der Zeit Regenwasser eindringt, welches an diesen Stellen zu Anstrichschäden führen kann.

FEINSTEINZEUG

Produkte aus Feinsteinzeug sind kompakt, frostsicher, widerstandsfähig gegen Stöße, chemische und physikalische Angriffe, Biegen und plötzliche Temperaturschwankungen.

GRUNDREINIGUNG »NACH DER VERLEGUNG«

Die Reinigung »nach der Verlegung« ist nach Abschluss der Arbeiten zwingend erforderlich.

Das Reinigungsmittel muss auf dem feuchten Bodenbelag einwirken, dieser darf nicht getrocknet werden. Es muss mit einem farblosen Lappen nachgewischt und dann mit reichlich Wasser nachgespült werden, um sicherzustellen, dass keine Reste des Reinigungsmittels auf dem Boden zurückgeblieben sind. Falls notwendig ist der Vorgang zu wiederholen.

Wir empfehlen, eine vorherige Testreinigung an einer

kleinen Fläche von nur wenigen Quadratmetern durchzuführen. Fällt das Ergebnis positiv aus, kann dann die Reinigung der Gesamtfläche erfolgen.

Sobald die Reinigung wie beschrieben erfolgt ist, muss eine Reinigung mit alkalischen Reinigungsmitteln durchgeführt werden, dabei sind fettlösende Mittel zu verwenden. Dies ist notwendig, da säurehaltige Reiniger Fettreste auf dem Boden zurücklassen, die dazu beitragen könnten, Schmutz aufzunehmen.

Darüber hinaus empfehlen wir besondere Vorsicht bei der Verwendung von gepufferten Säuren bei der Reinigung: Bei diesen Fliesen können Oberflächenschäden auftreten, wenn die Säure nicht schnell genug entfernt wurde und wenn versehentlich Reste oder Tropfen der Wasser-/Säuremischung zurückbleiben, die für die Grundreinigung nach der Verlegung verwendet wurde.

ALUMINIUMBÖDEN

Böden aus Aluminium sind grundsätzlich gleich zu behandeln wie alle anderen unserer Produkte aus Aluminium (siehe Seite 9).

Zur regelmäßigen Reinigung von bei Böden üblich anfallendem Schmutz reicht die Verwendung von reinem Wasser (max. 25°C) in Verbindung mit einem nicht kratzendem Tuch oder Lappen.

PFLEGE UND WARTUNG VON BALKONEN UND ZAUNELEMENTEN AUS ALUMINIUM

Zur ordnungsgemäßen Pflege sollen Sie Ihre beschichteten Balkone und Zäune aus Aluminium mindestens einmal jährlich reinigen. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

Verwenden Sie reines Wasser (max. 25°C), auch mit geringen Zusätzen von neutralen oder ganz schwach alkalischen Waschmitteln und welche nicht kratzende Tücher oder Lappen. Keinesfalls Reinigungsmittel mit unbekannter Zusammensetzung oder organischen Lösungsmittel, die Ester, Ketone, Alkohole, Aromaten, Glykolether oder halogenierte Kohlenwasserstoffe enthalten, anwenden. Reinigen Sie Ihren Balkon- und Zaunelemente nur in kaltem Zustand (max. 25°C). Verwenden Sie keine Dampfstrahlgeräte.

Die Entfernung von fettigen, öligen oder rußigen Substanzen kann mit aromatischen Benzinkohlenwasserstoffen erfolgen. Rückstände von Klebern, Silikonkautschuk oder Klebebändern etc. können ebenfalls auf diese Weise beseitigt werden. Wichtig ist in diesen Fällen die umgehende Reinigung. Die maximale Entwicklungszeit dieser Reinigungsmittel darf eine Stunde nicht überschreiten. Nach wenigstens 24 Stunden kann, falls erforderlich, der Reinigungsvorgang wiederholt werden. Unmittelbar nach jedem Reinigungsvorgang ist mit reinem, kaltem Wasser nachzuspülen.

Bitte beachten Sie, dass Lackoberflächen (speziell dunklere Farbtöne) möglichst nicht mit frisch eingecremten Händen berührt werden sollten. Durch aggressive Bestandteile in Hand- oder Sonnencremen können in Verbindung mit starker Sonneneinstrahlung Flecken entstehen, die sich nur mehr schwer oder gar nicht entfernen lassen.

Zur Pflege Ihrer Leeb-Aluminiumprodukte empfehlen wir unser Alu-Clean-Reinigungsmittel.

Bestellen Sie direkt im Leeb-Shop:
www.leebs.shop



**ALLES
FÜR IHREN
SCHÖNSTEN
PLATZ AN DER
SONNE!**

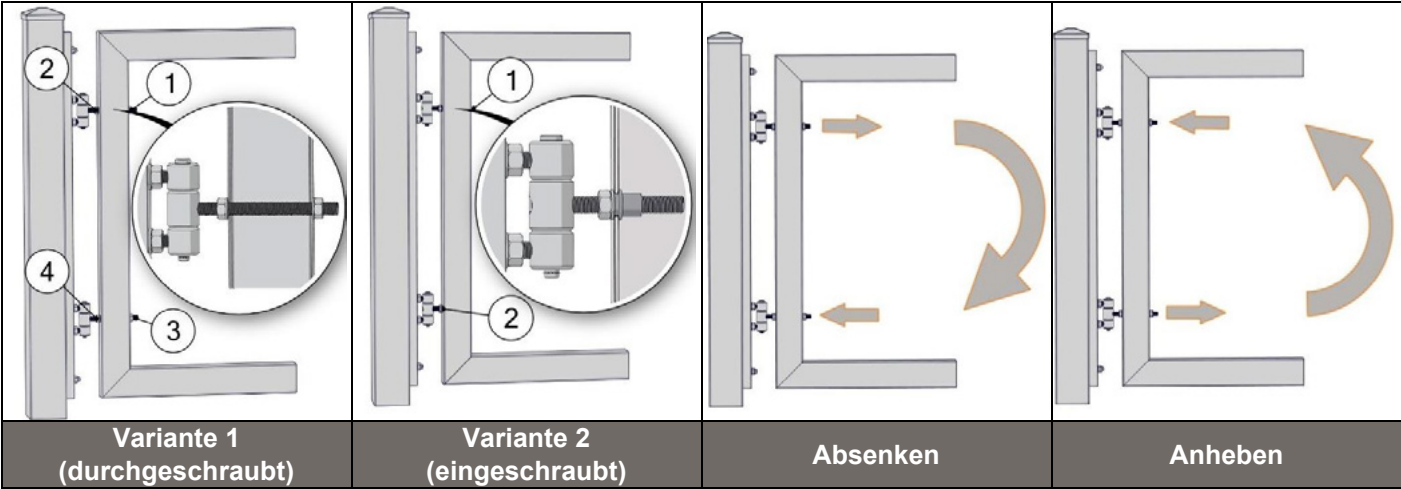
ALLGEMEINE HINWEISE



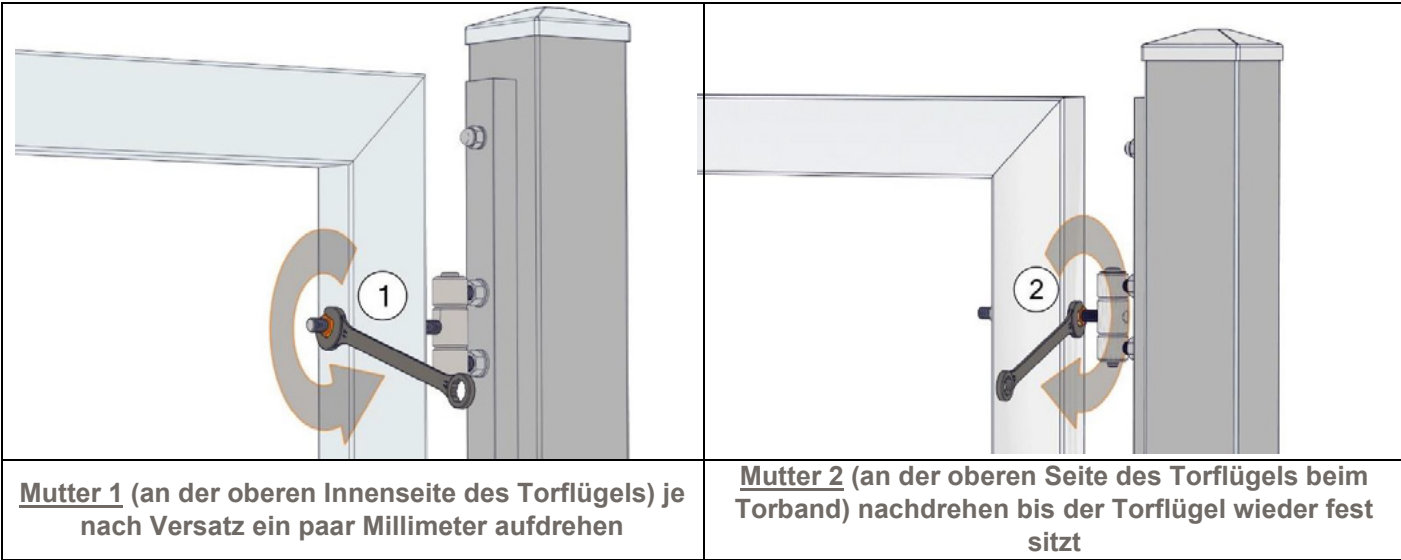
AUSBESSERN VON KLEINEREN ANSTRICHSCHÄDEN

Durch äußere Einflüsse (Transport, Montage, Nutzung) kann es zu Anstrichschäden (Kratzern) kommen, die im Regelfall ohne Qualitätsbeeinträchtigungen mit dem mitgelieferten Ausbesserungs-Lackstift auch von Ihnen selbst behoben werden können. Jeder Lieferung liegt ein Ausbesserungs-Lackstift in der Grundfarbe Ihres Leeb-Aluminiumprodukts bei.

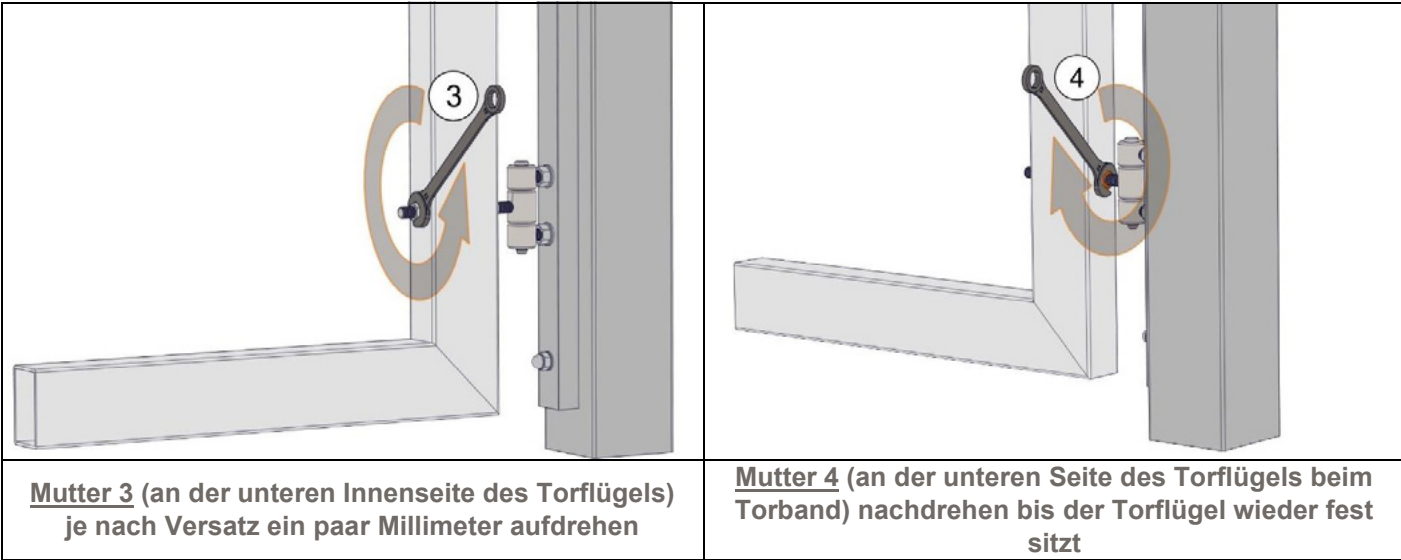
EIN- UND NACHSTELLARBEITEN VON TÜREN UND TOREN | KURZANLEITUNG



Absenken Variante 1
Variante 1 (durchgeschraubt)

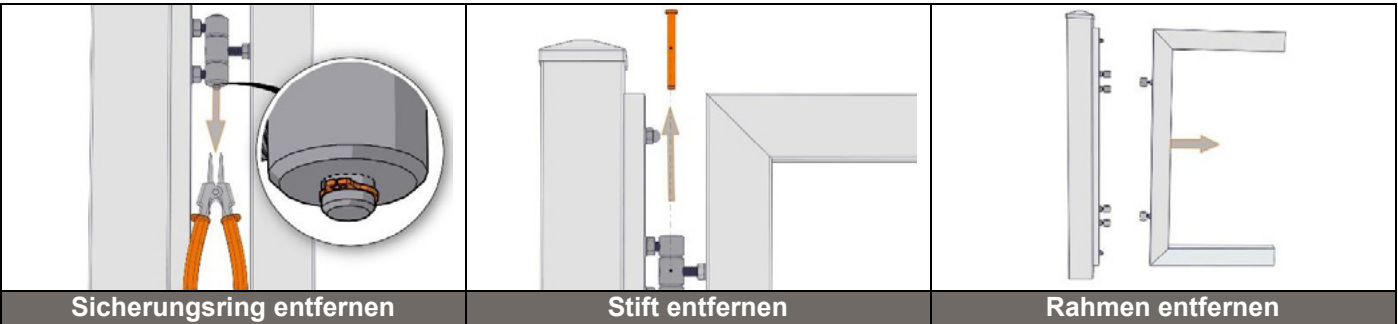


Anheben Variante 1

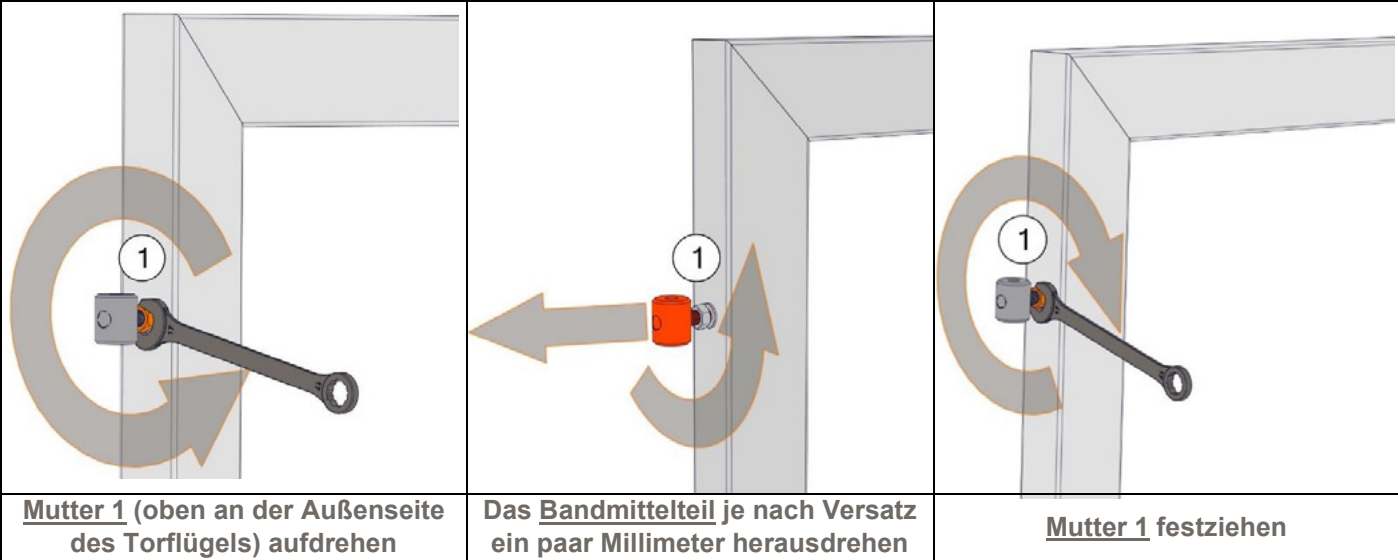


Abhängig von Temperaturschwankungen, Witterungseinflüssen, Frost, etc. kann es zu Hebungen und Setzungen des Fundamentes kommen und den Verankerungsgrund bzw. Tür-/Torverschluss verstellen. Mittels ein paar in den nachfolgenden Skizzen dokumentierter Handgriffe werden Verschlüsse und Verankerung in die ursprüngliche Position nachgestellt.

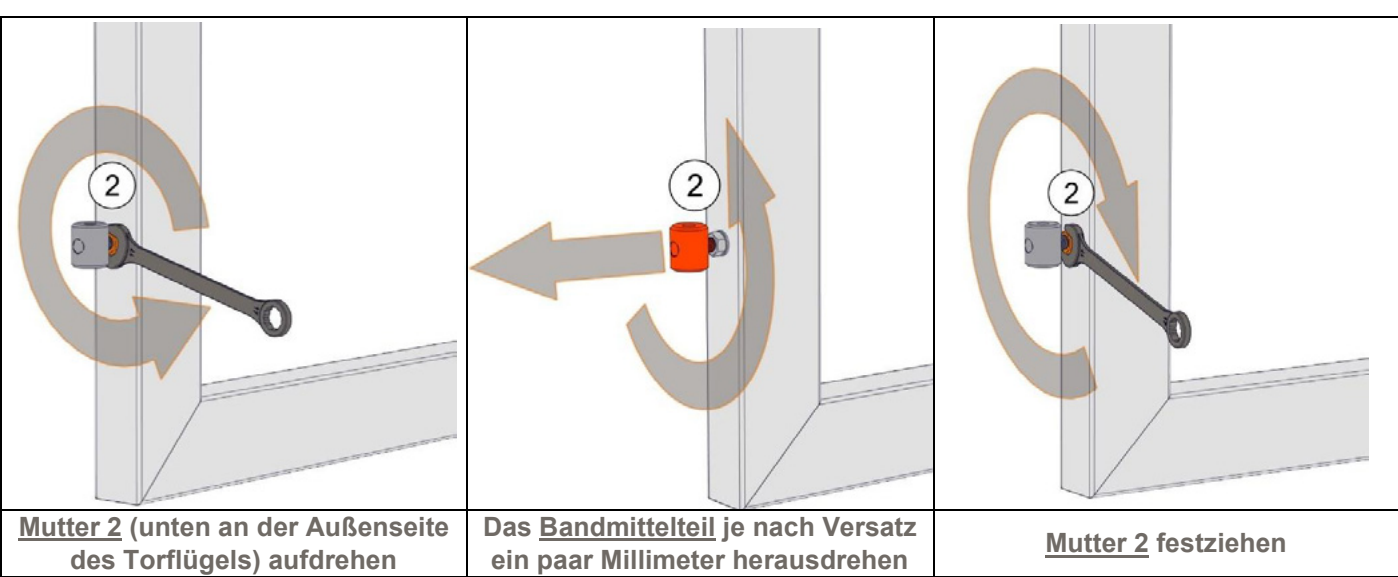
Variante 2 (eingeschraubt)



Absenken Variante 2 (eingeschraubt)



Anheben Variante 2 (eingeschraubt)



Achtung: Abbildungen in dieser Übersicht dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der

ENTRIEGELN VON ELEKTRISCHEN ANTRIEBEN

Um elektrisch betriebene Tore auch während eines Stromausfalls oder einer anderen Störung zumindest manuell öffnen und schließen zu können, ist es notwendig, den Antrieb zu entriegeln. Bitte befolgen Sie dazu je nach Antriebtyp eine der folgenden Anleitun-

gen. Ebenso folgen Sie bitte der Anleitung zum neu-erlichen Verriegeln der Antriebe. Hierbei auch darauf achten, dass Drehtore bei ca. 45 Grad Öffnungswinkel der Flügel und Schiebetore bei ca. zu 50% geöffnetem Tor wieder verriegelt werden.

Schiebetorantrieb FAAC C721



Während des Ent-/Verriegelns muss darauf geachtet werden, dass das Tor nicht durch einen versehentlich ausgelösten Impuls betätigt wird.



ZUM ENTRIEGELN DES GETRIEBEMOTORS WIE FOLGT VORGEHEN:

1. Die Entriegelung gemäß Abb. A, Bez. 1 im Uhrzeigersinn drehen. Der Entriegelungshebel rückt leicht vom Körper des Antriebes ab (Abb. A, Bez. 2)
2. Den Entriegelungshebel vollständig bis zum mechanischen Endanschlag absenken (Abb. A, Bez. 3)
3. Manuell die Bewegungen der Öffnung oder der Schließung ausführen

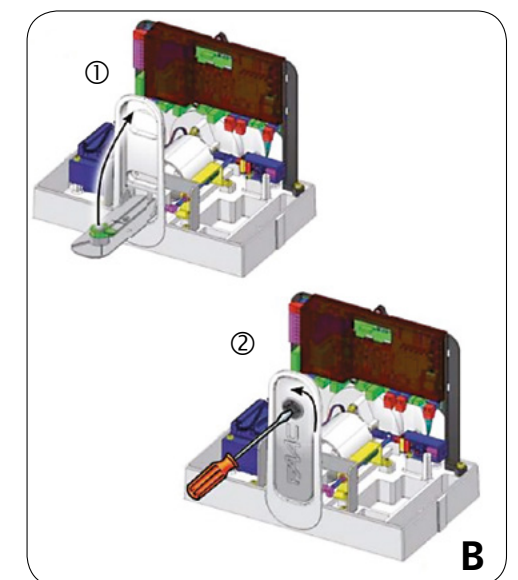


ZUM VERRIEGELN DES GETRIEBEMOTORS WIE FOLGT VORGEHEN:

Den Entriegelungshebel vollständig bis zum mechanischen Endanschlag anheben (Abb. B, Bez. 1). Die Entriegelung gemäß Abb. B, Bez. 2 gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Um zu vermeiden, dass der Bediener verletzt oder der Antrieb beschädigt wird, muss verhindert werden, dass ein Impuls zum Betätigen des Tores erteilt wird, bevor das Entriegelungssystem wiederhergestellt wird.



SÄULENANTRIEB FAAC C4000I



Bevor die Anlage entriegelt wird, muss die Stromversorgung unterbrochen werden. Bei manueller Betätigung muss das Tor während der gesamten Bewegung langsam begleitet werden. Das Tor nicht freilaufen lassen. Das Tor nicht entriegelt lassen: Nachdem es von Hand betätigt wurde, muss der Automatikbetrieb wiederhergestellt werden.

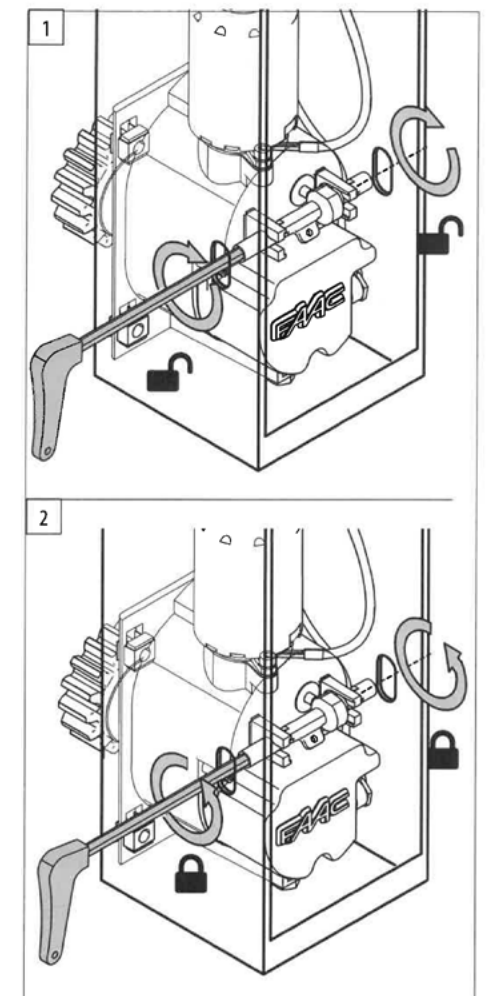
Die Entriegelung erfolgt mittels mitgeliefertem Inbusschlüssel.

1. ENTRIEGELUNG

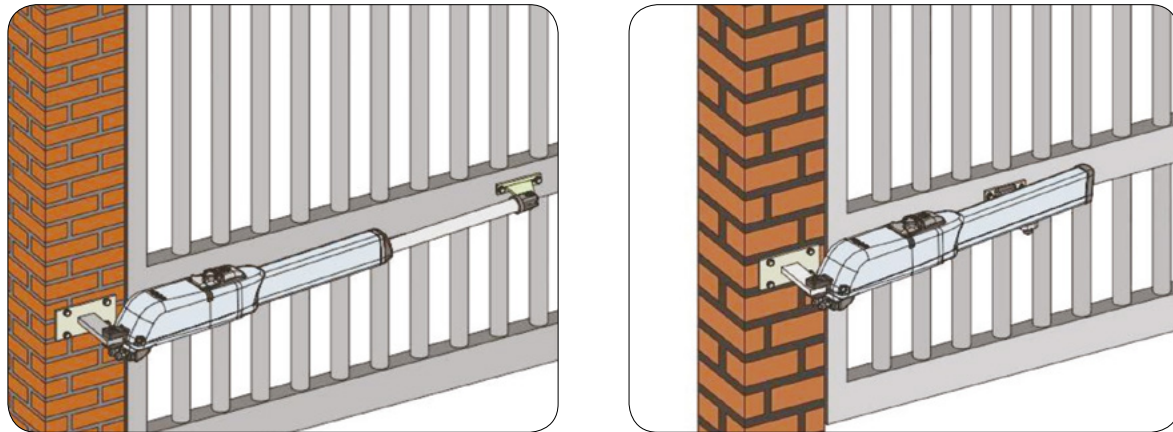
- Den Inbusschlüssel einführen und eine Vierteldrehung wie in der Abbildung durchführen
- Anschließend kann das Tor manuell geschlossen werden

2. WIEDERHERSTELLUNG DES AUTOMATIKBETRIEBS

- Den Inbusschlüssel einführen und eine Vierteldrehung wie in der Abbildung durchführen
- Das Tor anschließend leicht schieben, bis die Verriegelung hörbar einrastet



DREHTORANTRIEB FAAC 413/415



1. Mit Hilfe des Differentialschalters (auch bei Stromausfall) die Stromversorgung unterbrechen.
2. Die Schutzhaube in die angezeigte Richtung schieben (1)
3. Den Schlüssel einstecken und um 90° Grad drehen (2)
4. Zur Freigabe des Antriebs den Bedienhebel um 180° Grad in Richtung des auf dem Freigabesystem angegebenen Pfeils drehen (3)
5. Den Vorgang zum Öffnen oder Schließen des Flügels manuell ausführen

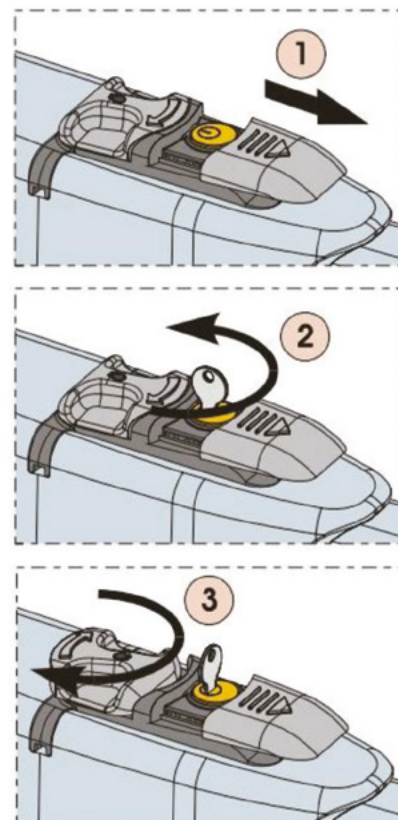
Für Leeb Toranlagen mit elektrischem Antrieb beachten Sie bitte die separat mitgelieferte Betriebsanleitung.



Zur Beibehaltung des manuellen Betriebs des Drehtorantriebs muss die Freigabevorrichtung unbedingt in ihrer aktuellen Position gelassen werden und die Stromzufuhr zur Anlage muss weiterhin unterbrochen bleiben.

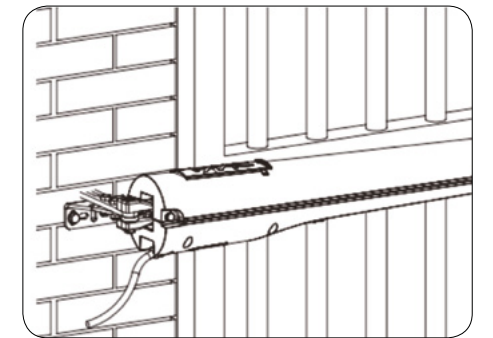
Zur Wiederherstellung der normalen Betriebsbedingungen sind die nachfolgenden Schritte auszuführen:

1. Das Freigabesystem um 180° Grad in die entgegengesetzte Richtung des Pfeils drehen.
2. Den Freigabeschlüssel um 90° drehen und herausziehen
3. Den Schutzdeckel zurückschieben
4. Die Anlage mit Strom versorgen und einige Vorgänge ausführen, um die korrekte Wiederherstellung aller Funktionen der Automation zu prüfen.



DREHTORANTRIEB FAAC 418

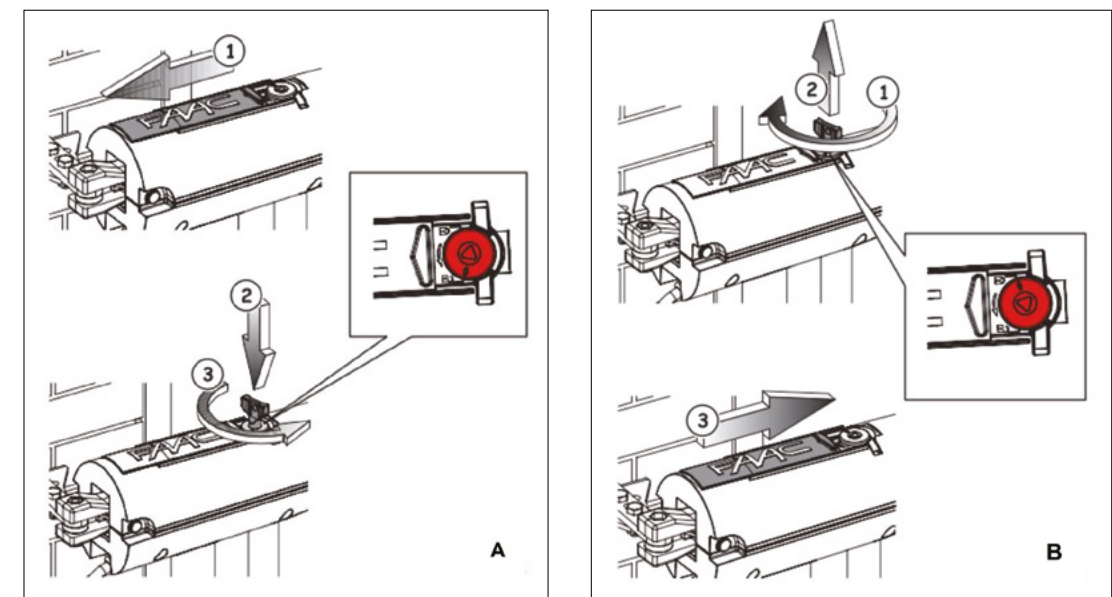
1. Die Stromzufuhr zur Anlage mithilfe des Fehlerstromschutzschalters, welcher der Anlage vorgeschaltet ist, unterbrechen.
2. Die Schutzkappe zurückschieben (Abb. A, Bez. 1)
3. Den mitgelieferten Entriegelungsschlüssel (Abb. A, Bez. 2) einstecken und bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen (Abb. A, Bez. 3). Die Entriegelungsstellung ist symbolisch durch ein offenes Vorhängeschloss gekennzeichnet
4. Den Flügel mit der Hand bewegen



Um den manuellen Betrieb des Drehtorantriebs beizubehalten, muss die Entriegelungsvorrichtung in der aktuellen Position und die Stromzufuhr zur Anlage unterbrochen werden.

Zur Wiederherstellung des Normalbetriebs sind die nachfolgenden Schritte auszuführen:

1. Sicherstellen, dass die Stromzufuhr zur Anlage unterbrochen ist
2. Den Entriegelungsschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. (Abb. B, Bez. 1) und abziehen (Abb. B, Bez. 2). Die Verriegelungsposition ist symbolisch durch ein geschlossenes Vorhängeschloss gekennzeichnet.
3. Die Schutzkappe zurückschieben (Abb. B, Bez. 3).
4. Den Torflügel manuell in einem 45 Grad-Winkel ausrichten: Beachten Sie hier, den Flügel keinesfalls in Endlage zu positionieren, sodass der elektronische Vorgang der Positionsfindung ungehindert stattfinden kann. Zum Verriegeln den Entriegelungsschlüssel gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
5. Die Anlage mit Strom versorgen und einige Bewegungen ausführen, um sicherzustellen, dass alle Funktionen der Automation wiederhergestellt sind.



Möglicherweise führt der Antrieb die Verlangsamungen beim ersten Zyklus nicht korrekt aus. Auf den Fall das Ende des Zyklus abwarten und dann erneut einen Impuls für die Öffnung senden.

ALLES
FÜR IHREN
SCHÖNSTEN
PLATZ AN
DER SONNE

Bestellen Sie direkt im
Leeb-Onlineshop:
www.leeb.shop



Unseren Kundenservice erreichen
Sie gebührenfrei:

Österreich 0800 2020 13

Deutschland 0800 180 1003

LEEB Balkone GmbH

9563 Gnesau/Kärnten-Österreich

Tel. +43(0)4278 700-0

E-Mail office@leeb-balkone.com

LEEB-BALKONE.COM